

Mitteilungsblatt der adxb-DL



Verein zur Völkerverständigung und Jugendpflege
durch Förderung und Betreuung von Empfangsamateuren und Kurzwellenhörern

Hallo liebe Mitglieder,

Willkommen zu einer neuen Ausgabe unseres qso! Wichtigster Punkt dieses Mal ist die kommende Mitgliederversammlung.

Einladung zur Mitgliederversammlung der adxb-DL

Hiermit laden wir zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Sie findet statt am Samstag, 30. Oktober 2004, um 14 Uhr, im Kolpinghaus, Frauentorstraße 29, in Augsburg.

Folgende Tagesordnungspunkte werden vorgeschlagen (Änderungen möglich!):

- TOP 1: Begrüßung und Benennung eines Schriftführers
- TOP 2: Bericht des Vorstandes
- TOP 3: Bericht des Kassenwartes
- TOP 4: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5: Aussprache
- TOP 6: Neuwahlen des Vorstandes
- TOP 6: Anträge
- TOP 7: Verschiedenes

Die Wegbeschreibung zum Versammlungsort folgt auf der nächsten Seite.

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Douglas Kähler, Thomas Schubaur, Friedrich Stöhr, A.J. Kuchelmeister

Redaktionsschluß für qso 4/2004: 15. Oktober 2004

Inhaltsübersicht zu dieser qso Ausgabe

Einladung zur Mitgliederversammlung	1
Leserbriefe	2, 9
Interview mit Radio Prag	3
DRM Empfang im Rundfunkmuseum Fürth	4
Besuch beim Sender Dillberg	8
Bücherecke	10
Zu guter Letzt: Kassenwart gesucht	12
Mitgliedsbeiträge 2004	12
Impressum	12



adxb-DL e.V., c/o Thomas Schubaur
Am Hansenhohl 9, 86470 Thannhausen

Wegbeschreibung zum Versammlungsort unserer Mitgliederversammlung

Bahn: Vom Augsburger Hauptbahnhof ist das Kolpinghaus mit der Straßenbahn zu erreichen: Vom Hauptbahnhof Richtung Königsplatz fahren, dann umsteigen in die Straßenbahn Richtung Oberhausen. Vor dem Kolpinghaus ist die Haltestelle. Bei Bedarf kann der Vorsitzende Besucher der Versammlung vom Hauptbahnhof abholen. Bitte vorab telefonische Anmeldung.

Auto: Autobahn A8 Anschlußstelle Augsburg-Ost – Richtung Stadtmitte über die Mühlhauser Str., Hans-Böckler-Str. – über den Lech mit nahtlosem Übergang in die Stadtbachstr. und nachfolgender Thommstr. (die vorgenannten vier Straßen bilden eine lange Straße, nur der Name ändert sich) – in die Fischerstr. /Frauentorstr. durch das Fischertor links abbiegen – nach ein paar hundert Meter ist das Kolpinghaus auf der rechten Seite. Das Kolpinghaus hat ein preisgünstiges Parkhaus, das Tag und Nacht geöffnet ist.

Neues Mitglied

Seit dem letzten qso können wir folgendes neues Mitglied in unserem Klub begrüßen:
34320 Harald Greiner, 73037 Göppingen

Leserbriefe

Unser Mitglied OM Dieter Unger schrieb uns zum Thema „Abzocke mit KfZ-Kürzel“:

... Leider komme ich erst heute dazu, mich mal zu äussern zum Artikel auf der Seite 9 betreffs Abmahnungen. Ich war selbst bis vor 3 Jahren Prüfer von Patentanmeldungen im "Deutschen Patent- und Markenamt" in München und kenne diese Geschichte aus der Presse, weil meine Frau aus dem Kreis Biberach stammt, wo der Inhaber des europäischen Patents lebt (siehe Anlagen!) (Redaktion: OM Unger hat uns einige Zeitungsartikel zu diesem Thema zukommen lassen).

Ich weiss zwar nicht, wie die Sache ausgeht bzw. ob sie überhaupt schon zu Ende ist. Aber aus "deutscher" Sicht (das Europäische Patentamt ist eine eigene Behörde, die durch entsprechende Verträge Patente für verschiedene Staaten erteilen kann, somit auch für die Bundesrepublik DL!) hätte so etwas gar nicht patentiert werden dürfen. Da grundsätzlich eine europäische Einspruchsfrist von neun Monaten besteht, denke ich, daß gegen die Wirksamkeit des genannten Patents von Dritten längst Einspruch eingelegt worden ist, so daß zunächst noch einmal zu prüfen wäre, ob denn das Patent noch wirksam ist. Gern werde ich mich noch einmal danach erkundigen und euch dann informieren! Wie ihr wisst, gab es ja auch im Bereich der Gentechnik immer wieder andere Auffassungen bei den "Europäern" als bei - "uns".

Dieter Unger

Helfen Sie mit, unsere Klubleistungen zu halten und zu mehren!
Werben Sie Mitglieder für unseren Klub!

Unsere Adresse:

adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Am Hansenhohl 9, 86470 Thannhausen

Weitere Informationen auch im Internet: <http://www.adxb-dl.de>

Interview mit Radio Prag

Bestimmt hat jeder schon einmal die Sendungen von Radio Prag (Radio Praha) aus der Tschechischen Republik über Satellit, Internet oder Kurzwelle gehört. Der Leiterin der Deutschen Redaktion, Jitka Mladkova (JM), habe ich ein paar Fragen gestellt. Natürlich hätte ich gerne noch mehr Fragen an sie geschickt, aber bestimmt kann sich jeder vorstellen, dass eine Redaktionsleiterin besseres zu tun hat, als Fragen von einem Hobbyfreund zu beantworten. Hier nun das Interview:



Frage: Seit wann gibt es Ihren Sender/ die Deutsche Redaktion?

Antwort von JM: Den Sender Radio Prag gibt es seit 1936. Im selben Jahr gab es schon Sendungen in Tschechisch, Slowakisch, Deutsch, Englisch, Französisch und gelegentlich auch in Ruthenisch.

Frage: Was ist die Aufgabe von Radio Prag?

Antwort von JM: Die Verbreitung von Informationen über das aktuelle Geschehen in verschiedensten Bereichen des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Legend im Lande.

Frage: Wie viele Hörer hören täglich Ihre Sendungen(ca.)?

Antwort von JM: Darüber sind wir leider nicht im Bilde, weil es schwer festzustellen ist. Jährlich kriegen wir über 4000 Briefe.

Frage: Wird es auch DRM-Sendungen von Radio Prag geben?

Antwort von JM: Die DRM-Sendungen sind noch nicht in Sicht, mit einzelnen Programmen werden wir uns vielleicht schon im Sommer am DRM-Testprogramm der Deutschen Welle beteiligen.

Frage: Arbeiten Sie mit anderen Sendeanstalten/Organisationen zusammen?

Antwort von JM: Radio Prag beteiligt sich seit etwa drei Jahren am Gemeinschaftsprojekt „Radio – E(uropa)“ gemeinsam mit DW, BBC, RFI, Radio Slowakei Int., Radio Budapest Int., Radio Vlaanderen in Brüssel, Radio Schweden Int.

Frage: Von wo kam der weiteste Hörerbrief?

Antwort von JM: Für unsere Redaktion wohl aus Afrika, wo uns ein Deutscher über Satellit im Programm von World Radio Network hören konnte.

Weiteres über die Geschichte von Radio Prag gibt es auf der Website: <http://www.radio.cz/de> . E-Mail: deutsch@radio.cz

Fast alle (Deutschen) Programme werden über den 100 kW Sender in Litomysl ausgestrahlt. Die Sendung auf 11810 kHz kommt aus Krasnodar (Russland) und hat 250 kW. Sendeschema:

UTC	kHz	UTC	kHz
06.30-07.00	5930, 7345	15.00-15.30	5930
10.00-10.30	6055, 9880	16.30-17.00	11810
12.00-13.00	6055, 7345		

...und natürlich auch als Web-Stream und via WRN.

Douglas Kähler

Haben Sie schon einen Hobbyfreund als Neumitglied für unseren Klub interessiert? Erzählen Sie von Ihrem Hobby, Ihren Empfängen, lassen Sie ihn mithören ...

DRM Empfang im Rundfunkmuseum Fürth

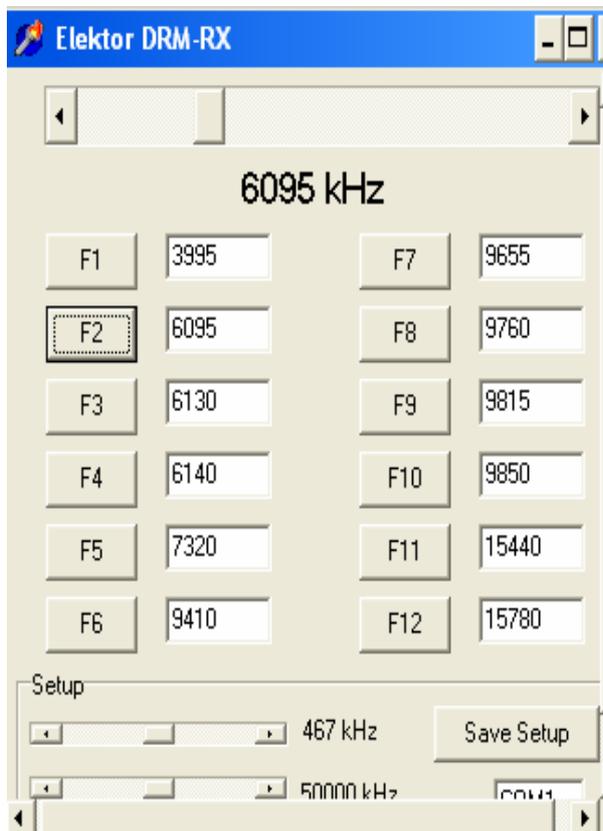
Am 29.4.04 startete der Kurzwellenring-Süd, also die lokale Hobbyrunde der adxb-DL, den zweiten Versuch einer DRM-Vorführung. Der erste Versuch im März war an der Software gescheitert, diesmal wurde bessere Vorsorge getroffen und verschiedene Versionen der DREAM-Software der Universität Darmstadt waren vorhanden.



Als Empfänger kamen ein *LOWE-150* und ein *DRM-RX* nach der Beschreibung im *ELEKTOR* März/04 (siehe Bild nebenan) zum Einsatz. Beide benötigen für DRM-Empfang einen PC mit Soundkarte und der entsprechenden Software von DREAM (Internet) oder Fraunhofer. Die Software benötigt reichlich Rechenleistung, daher sollte der benutzte PC mindestens 600 MHz Taktfrequenz haben.

Als „Antenne“ wurde ein vertikaler Draht über zweieinhalb Geschosse des Museums verwandt. Obwohl dieser Draht etwa 8 m direkt an der Gebäudemauer entlang geführt wurde, lieferte er ein gutes HF-Signal.

Geschosse des Museums verwandt. Obwohl dieser Draht etwa 8 m direkt an der



Zuerst wurden mit dem *LOWE-RX* mehrere DRM-Stationen (DW, RTL etc.) mit dem *DREAM-Prg V.1.0.3* auf einem Laptop empfangen. Die Empfindlichkeit und Trennschärfe des RX brachten sehr guten Empfang mit exzellenter Tonqualität.

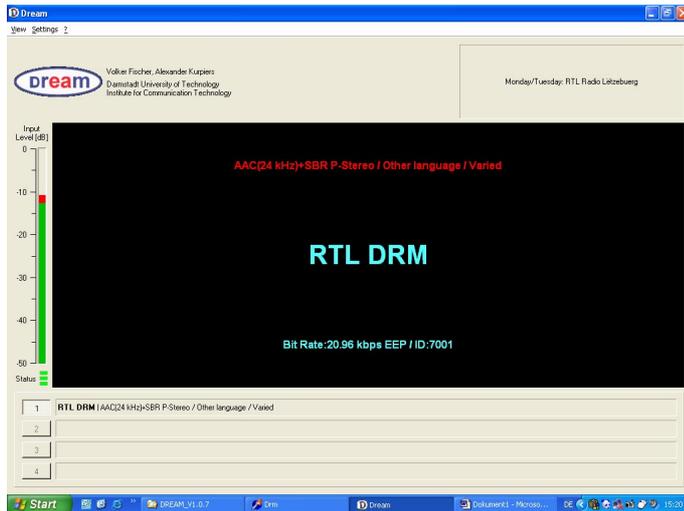
Danach wurde der *ELEKTOR-RX* an den PC angeschlossen (Serial-Anschluss) und mit den gleichen Stationen getestet. Der *ELEKTOR-RX* ist deutlich unempfindlicher als der *LOWE*, machte aber keine schlechte Figur. Er benötigt eine möglichst gute Antenne.

ELEKTOR-RX mit DREAM-Software

Zur „Steuerung“ des *ELEKTOR-RX* startet man ein zusätzliches Programm, das mit dem Bausatz bzw. dem Fertigerät mitgeliefert wird. Damit werden die Empfangsfrequenzen eingegeben. Es sind zwölf Frequenzen

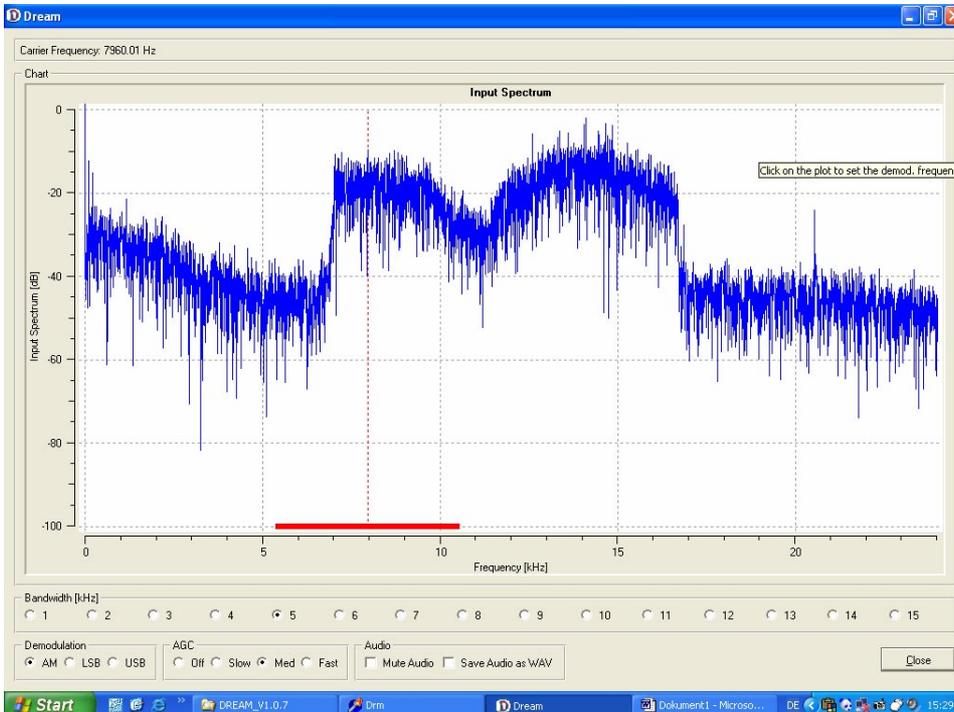
definierbar, die per Klick unmittelbar (ähnlich einer Stationstaste) eingestellt werden können (siehe Bild). Es kann aber auch über den gesamten Bereich (0-24000 kHz) mit der Maus in 1 kHz Schritten jede beliebige Frequenz gewählt werden (ganz oben).

Danach wird die DREAM-SW gestartet. Auf dem ersten Schirm des DREAM-Prg (siehe Bild unten) werden nach dem Erkennen des Empfangssignals der Name und der detaillierte DRM-Modus des empfangenen Senders angezeigt.



Auf diesem Schirmbild wählt man „View“ und bekommt die Auswahl der verfügbaren Dialoge angezeigt. Durch Anklicken des gewünschten Modus mit der Maus kommt der nächste Schirm. Beispiel „Evaluations Dialog“ (Bild weiter unten).

Die neueren Versionen der DREAM-SW wie V.1.0.7 erlauben neben dem DRM-Empfang auch eine Umschaltung auf AM mit veränderlichen Bandbreiten von 1 kHz bis 12 kHz. Die Bandbreite wird bei der Darstellung des „Input-Spektrums“ unter dem Signal als roter Balken dargestellt. So können Stationen, die nur zeitweise im DRM-Mode senden auch schon vorher während der AM-Sendung präzise eingestellt werden.

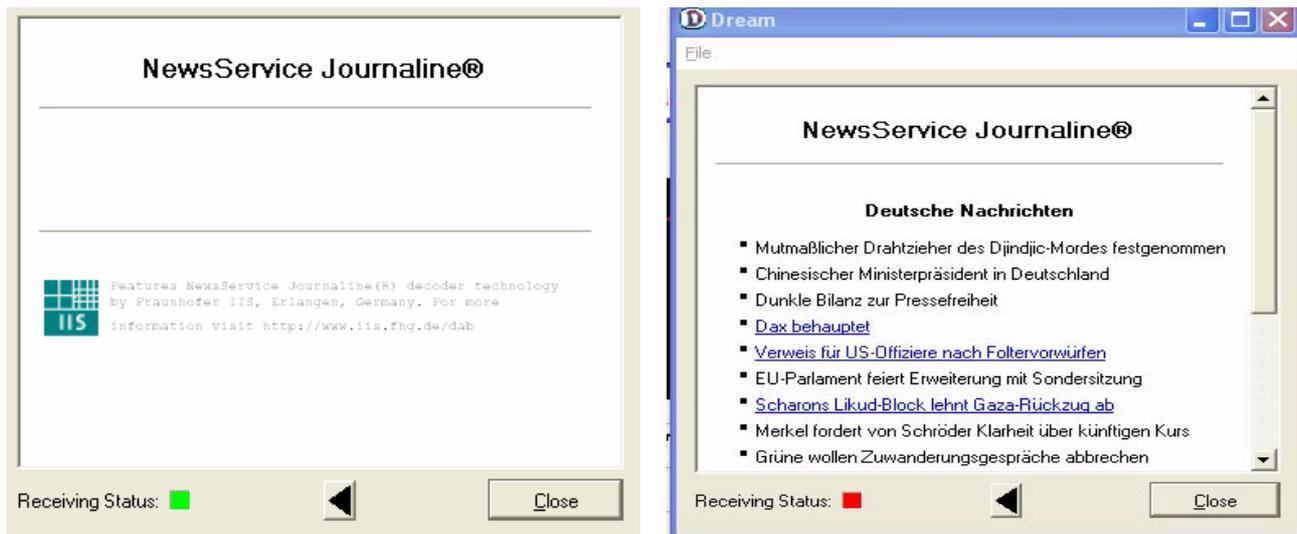


Außerdem kann USB und LSB gewählt werden und die Bandmitte per Cursor variiert werden!

AGC ist in drei Stufen einstellbar.

Weiter kann die NF der Sendungen mit der *DREAM Version 1.0.7* im PC als WAV-Datei gespeichert sowie eine Log-Datei mitgeschrieben werden, welche die Empfangsparameter in Minutenabstand festhält.

Der „*Multimedia-Dialog*“ (folgende 2 Bilder) erlaubt die Anzeige von zusätzlich gesendeten Informationen wie Nachrichten oder Wetter (deutsch oder englisch wählbar), als Textzeilen. Die DW sendet solche Infos momentan jede zweite Stunde. Später sollen diese Infos ständig gesendet werden.



Der „Stations-Dialog“ ermöglicht die Anzeige und den Update der gegenwärtig aktiven DRM-Stationen, als Beispiel folgendes Bild:

Station Name	Time [UTC]	Frequency [kHz]	Target	Power [KW]	Country	Site	Language
Campus Radio	0000-2400	26012	Nuernberg	0.01	Germany	Nuernberg	German
TDF	0000-2400	1485	France	?	France	Clermont Ferrand	French
TDF Radio	0000-2400	25765	Rennes	0.1	France	Rennes	French
DLF	0000-2400	729	NE Germany	1	Germany	Putbus	German
DLR	0000-2400	855	Berlin	2	Germany	Berlin-Britz	German
SWR Das Ding	0000-2400	1485	SW Germany	0.3	Germany	Kaiserslautern	German
biteXpress	0000-2400	15896	Erlangen	0.1	Germany	Erlangen	German
Campus Radio	0000-2400	26000	Neumarkt	0.1	Germany	Dillberg	German
TDF	0000-2400	1062	Paris	5	France	Meudon	French
RTL	0600-2400	6095	Europe	50	Luxembourg	Junglinster	various
RTL DRM 2	0600-2400	5990	Europe	50	Luxembourg	Junglinster	French
DW	0800-1355	15440	W & C Europe	80	Portugal	Sines	Music
Czech Radio	0800-1500	774	Czechia	2.5	Czechia	Hradec Králové	Czech
BBCWS	1000-1500	7320	S Europe	33	Great Britain	Rampisham	English
DW	1200-1359	9655	Europe	150	Germany	Wertachtal	Music
RCI	1300-1330	9815	Europe	40	Netherlands	Flevo	English
VoR	1300-1400	15780	W & C Europe	35	Russia	Taldom	Russian
Radio Kuwait	1315-1730	9880	N Africa, Near East	120	Kuwait	Sulaibiyah	Arabic

Stereoempfang ist momentan mit DREAM noch nicht möglich, die *Fraunhofer DRM-Software* kann das bereits. Diese Funktion ist aber in einer der nächsten Versionen implementiert.

Die Besucher der KWRS-Veranstaltung waren sehr interessiert und begeistert, was das folgende Bild belegt.



Bei OM Wolfgang Hartmann, der auch freundlicherweise die Geräte für die Veranstaltung zur Verfügung stellte, hörte ich DRM (Mono) über eine HiFi-Anlage: für Programmhörer eine Offenbarung, verblüffend eindrucksvoll!

Geräte und Software:

Der *ELEKTOR-Bausatz* kostet 82 Euro, die fertige Platine (Größe 65 X 95 mm) kostet ohne Gehäuse 129 Euro. Es wird noch eine Stromquelle 9 V Gleichspannung benötigt! Die *DREAM-SW* gibt es kostenlos von der Universität Darmstadt aus dem Internet. Wegen offener Lizenzfragen müssen allerdings die Programmteile noch kompiliert werden.

Die *Fraunhofer-SW* kostet ca. 60 Euro.

Der *DRM-RX MAYAH 2010* der Fa. MAYAH (ohne PC zu betreiben, FM und DRM) kostet gegenwärtig ca. 800 Euro.

Internet: www.drm.org Hier findet man alle Links, auch der Geräte- und Bausatz-Lieferanten. Hier gibt es auch ein DRM-Forum, zu dem man sich anmelden kann. DRM bezogene Fragen werden von den praktizierenden OM sehr schnell beantwortet.

Friedrich Stöhr

Besuch beim Sender Dillberg (Mittelfranken)

Auf dem Dillberg, etwa 40 km südlich von Nürnberg, steht eine Sendestation des Bayerischen Rundfunks. Die war am 17.6.2004 für eine Gruppe von Studenten der FH Nürnberg das Ziel einer Besichtigung. Prof. Lauterbach von der FH Nürnberg organisierte diese Besichtigung durch achtzehn Personen, überwiegend Studenten der FH Nürnberg und einige Testhörer der DRM-Station Campus-Radio. Eigentlich hätten es ja 20 Besucher sein dürfen, zwei hatten wohl den Dillberg nicht gefunden. OM Dipl. Ing. Sporer übernahm die Führung. Er ist schon seit vielen Jahren bei dieser Station tätig und weiß bestens über die Entwicklung der Station, die Antennen und natürlich die Technik Bescheid.

Die Führung begann mit dem Generatorhaus der Notstromversorgung. Ein fast 350 PS starker Turbodiesel steht für einen eventuellen Stromausfall bereit. Wie uns OM Sporer sagte, läuft er auch immer mit, wenn sich ein stärkeres Gewitter entlädt. Falls der vom Elektrizitätswerk gelieferte Strom ausfallen sollte, kann so innerhalb von Sekunden der Generator die Versorgung übernehmen. Danach folgte die Besichtigung der eigentlichen Sendereinrichtung. Fünf UKW-Sender, ein DAB-Sender, dazu zwei Reservesender mit je 10 kW, zwei Band III Fernsendsender (einer aktiv, einer Reserve) mit je 25 kW und ein Mittelwellensender (802 kHz) mit 15 kW laufen in großen grauen Schränken.

OM Sporer erklärte detailliert die Funktion der einzelnen Geräteschränke und zeigte anhand von Schirmbildern auf dem Oszilloskop die Signale, die zwischen den einzelnen Stufen der Sender verlaufen. Die Betriebsräume sind nur noch etwa zur Hälfte mit Geräteschränken gefüllt, die moderne Technik hat auch hier viel Platz geschaffen.

Im Regieraum sieht man auf 8 Monitoren das laufende TV-Programm vom Sender Dillberg als auch von den nächstgelegenen TV-Sendern des Bayerischen Rundfunks. Sie sind fernbedient, d.h. wenn dort eine Störung auftritt, wird auf die verfügbare Reserve umgeschaltet und ein Techniker muß sich dann zur Reparatur auf den Weg dorthin machen. Und nicht zu vergessen: die 100-Watt Station des Campus Radios der FH-Nürnberg (16012 kHz)! Die steht allerdings ziemlich unscheinbar in einem Gang zwischen zwei Treppen. Wenn man nicht darauf hingewiesen würde, könnte man sie leicht übersehen...

Wieder im Freien besichtigten wir die umfangreichen Antennenanlagen. Ein Stahlrohrmast mit 230 m und einer mit 186 m. Der größere trägt die TV-, UKW- und DAB-Antennen und hat unten einen Durchmesser von über 2 m. Der Innenraum ist beleuchtet, die vielen Antennenkabel werden nach oben geführt und es gibt eine Aufstiegsmöglichkeit bis zu den Antennen. Der Mast steht auf einem großen Betonfundament, unweit des Mastfußes steht ein kleines Häuschen, in dem sich die umfangreichen Blitzschutzeinrichtungen mit Schaltern und Kondensatoren befinden. Ein eventueller Einschlag führt nur zu einem Senderausfall von weniger als einer Sekunde!

Der kleinere Mast trägt die Mittelwellenantenne und einige UKW-Service-Antennen. Die MW-Antenne selbst ist eine Lambda/2 Vertikalantenne mit Reserve. Früher hatte der Mittelwellensender die Frequenz 1602 kHz und eine Sendeleistung von 50 kW. Die Station war bis weit nach Nord-Afrika und andere entfernte Regionen zu hören. Auch an diesem Mast ist ein raffinierter Blitzschutz angebracht.

Unauffällig auf dem Flachdach eines Gebäudeflügels ist eine 6 m Groundplane für den DRM-Sender montiert. Natürlich wäre eine höhere Position für die Reichweite nützlich, dann müßte aber auch das Antennenkabel länger sein und damit die Verluste an Sendeleistung größer...

Bleibt noch der etwa 25 m hohe Betonturm neben den Betriebsgebäuden zu erwähnen: er ist vermietet an Betreiber von Privatradios auf UKW, die durch den hochgelegenen Standort ihre Reichweite

im Süden Nürnbergs deutlich vergrößern konnten.

Nach dreieinhalb Stunden ging die Besichtigung zu Ende. Viele Fragen hatte OM Sporer zu beantworten, was er dank seiner reichen Erfahrung auch ausgezeichnet konnte.

Vielen Dank an unseren sachkundigen Begleiter für seine engagierten Erklärungen.

Friedrich Stöhr

Leserbriefe

Unser Mitglied OM Wilfried Gärtner hat uns einen Leserbrief mit verschiedenen Reaktionen geschickt, auf die wir hier eingehen wollen:

... Betrifft Hörzu Radio Guide 2004/2005: Es fehlt die Angabe, dass man das Buch auch in fast jeder guten Buchhandlung ohne den Zuschlag für Versand kaufen kann. Hier in Hannover hatten sie 4 Bücher vorrätig und hätten sicher auch noch mehr besorgt, wenn Nachfrage bestanden hätte. Man braucht also nicht beim Siebel-Verlag bestellen....

Redaktion qso: Vielen Dank, Wilfried, für die Anregung, hiermit geben wir dies weiter an unsere Mitglieder!

... Der neue Kopf vom qso gefällt mir sehr gut, nur das adxb-DL Zeichen unten könnte ruhig etwas kleiner sein...

Redaktion qso: Vielen Dank für die Zustimmung zum neuen Layout der ersten Seite. Wir sind der Meinung, die erste Seite sollte nicht nur voller Text sein, wir haben das Logo etwas kleiner gemacht.

... Betrifft Campus Radio Nürnberg: Interessant wäre es zu wissen, ob dieser Minisender auch z.B. in Hannover oder Thannhausen zu hören ist oder nur lokalen Charakter hat. Bei den wenigen DRM-Sendern überlegt man sich schon, ob eine Anschaffung eines DRM-Radios für fast 800,- Euro überhaupt lohnenswert ist. Auch eine Liste der gehörten DRM-Sender im „Radio-Kurier - weltweit hören“ wäre interessant....

Redaktion qso: Campus Radio Nürnberg wird nur mit einer Leistung von 10 Watt derzeit betrieben. Daher ist der Empfangsradius auf wenige Kilometer begrenzt. Ein Empfang ist daher in Hannover oder Thannhausen nicht möglich. Die Anregung geben wir gerne an die Redaktion von „Radio-Kurier – weltweit hören“. Die DRM-Aussendungen werden sicherlich zunehmen in Zukunft.

**Helfen Sie mit, unsere Klubleistungen zu halten und zu mehren!
Werben Sie Mitglieder für unseren Klub!**

Unsere Adresse:

adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Am Hansenhohl 9, 86470 Thannhausen

Weitere Informationen auch im Internet: <http://www.adxb-dl.de>

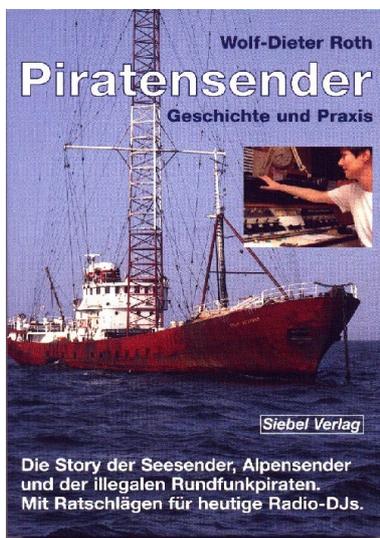
Bücherecke mit Buchbesprechungen von Friedrich Stöhr

Das nicht gerade sommerliche Urlaubswetter bringt sicher einige OM's dazu, sich Büchern, und hier besonders Fachbüchern, zuzuwenden. Dazu einige Anregungen:

Richtigstellung

Frau Barbara Neubauer vom Verlag Technik und Handwerk hat uns darauf hingewiesen, dass der VTH mit dem Siebel-Verlag nicht fusioniert hat (wie in qso 2/2004 fälschlich geschrieben), sondern diesen aufgekauft hat. Alle Bücher des Siebel-Verlages sind nun per VTH bestellbar: Verlag für Technik und Handwerk GmbH, Robert-Bosch-Str. 4, 76532 Baden-Baden, Telefon: (07221) 508722, Fax (07221) 508733, Email: service@vth.de, Internet: www.vth.de

Piratensender Autor: Wolf-Dieter Roth



Der offizielle (öffentlich-rechtliche) Rundfunk bei uns wie in anderen europäischen Ländern war einst ganz nett, doch nie wirklich prickelnd. Erst mehr und manchmal auch weniger legale private Initiativen brachten Bewegung in das erlahmte Programm:

Schon in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts mischte Radio Luxemburg die Radiolandschaft auf. In den 60ern starteten dann englische Seesender die Musikrevolution des „Swinging London“ – einer dieser Sender, Radio Caroline, existiert sogar heute noch. Ebenso schwappete von Holland und Belgien eine Welle freier Radios nach Deutschland. Ende der 70er wurde schließlich Privatfunk in Italien zugelassen, und flotte Musik von den Südtiroler Alpen begeisterte Bayern. Schließlich machten sich Politpiraten an

strategischen Punkten im Äther breit.

Viele etablierte Radiomacher und manche heutige TV-Promis begannen ihre Karriere in der Piratensenderszene. Doch die Radiobegeisterung jener Zeit ist im Laufe der Jahre abhanden gekommen, MTV & Co. ersetzen der Jugend die Popradios. Heute ist das Interesse wieder da, doch es fehlt am Know-how. Dabei muss man die Sender schon längst nicht mehr selber bauen. Jeder kann sein eigener Radio-DJ sein – natürlich auch legal!

Ausgesprochen kurzweilig wird die Geschichte der Piratensender (Seesender), Alpensender und der illegalen Rundfunkpiraten erzählt. Viele bislang weitgehend unbekanntes Zusammenhänge werden aufgedeckt und der Leser erfährt so manche haarsträubende Tatsache, aber auch amüsante Anekdoten der wilden Radiozeit. Dieses Buch fesselt den Leser von der ersten bis zur letzten Seite!

ISBN: 3-88180-637-7, 1 Auflage, 288 Seiten, 384 Abbildungen, Broschur kartoniert
Preis (in D): € 13,90, VTH-Best.Nr. 413 0037

Friedrich Stöhr

DVB-T Autor: **Thomas Riegler**

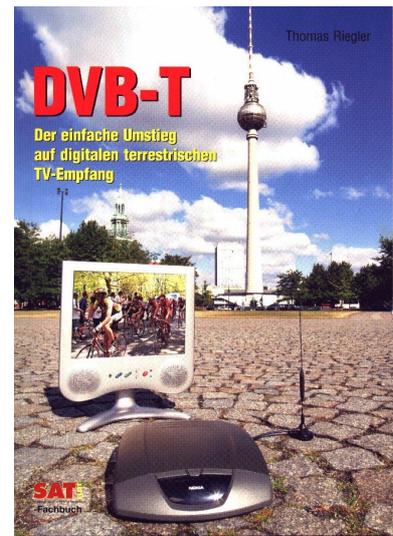
Nach Berlin werden nun auch in Westdeutschland mehrere Regionen terrestrisch mit digitalem Fernsehen versorgt. Ab dem Frühjahr 2005 kommt auch Süddeutschland dazu. Was man dabei beachten sollte, steht in diesem Buch. Es schildert allgemein verständlich alle Facetten von DVB-T. Es geht auf die Vor- und Nachteile ebenso ein wie auf die Umstellungsszenarien, erklärt Grundbegriffe und den praktischen Empfang. Breiter Raum wird der Beratung zur Anschaffung von DVB-T-Geräten eingeräumt. Damit ist das Buch für den Einsteiger genauso interessant wie für alle, die sich bereits mit DVB-T befassen.

Aus dem Inhalt

Die digitale Revolution • Was ist DVB-T? • DVB-T und analoges terrestrisches Fernsehen • Konkurrenz zu Satellit oder Kabel? • Verfügbarkeit von Kabel, Satellit und DVB-T • Die DVB-T-Technik • Gegenüberstellung der einzelnen DVB-Varianten • Alles über Antennen • DVB-T im Auto • DVB-T über Gemeinschafts-Antennenanlagen • Umstiegsszenarien • Die Receiverpraxis • DVB-T, Recorder und PC • Messungen und Messergebnisse

ISBN: 3-88180-802-7, 1. Auflage, 136 Seiten, Format 16,5 x 23 cm, 206 Abbildungen, Broschur, Preis (in D): € 14,80, VTH-Best.-Nr. 411 0102,

Friedrich Stöhr



Amateurfunklehrgang **Betriebstechnik und Gesetzeskunde**

Autor: Eckart K. W. Moltrecht

Dies ist kein Fragenkatalog, hier werden sehr ausführlich und immer mit Blick auf die zugehörigen Prüfungsfragen in neun Lektionen die Themen: internationales Buchstabieralphabet • der Q-Schlüssel und Rufzeichen • Landeskenner • betriebliche Abkürzungen • IARU-Bandpläne • Betriebsabwicklung auf Kurzwelle • Betriebsabwicklung auf VHF/UHF • Digitale Betriebsarten • RST-System • Logbuch • QSL-Karte

recht detailliert besprochen. In weiteren acht Lektionen wird auf alle notwendigen gesetzlichen Bestimmungen sowie Verordnungen ausführlich eingegangen und schwierige Rechtsbegriffe werden erläutert. Dieses Buch ist die ideale Ergänzung zu dem Buch „Amateurfunklehrgang Technik für das Amateurfunkzeugnis Klasse 1 und 2“.

1. Auflage, 124 Seiten, Format 16,5 x 23 cm, kartoniert, Preis (in D): € 11,00

VTH-Best.-Nr. 411 0103, ISBN: 3-88180-803-5



Friedrich Stöhr

Zu guter Letzt

Kassenwart gesucht

Unser Kassenwart Christopher Sengfelder ist aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr in der Lage, weiterhin die Geschäfte zu führen. Daher suchen wir einen Nachfolger. Die ehrenamtliche Tätigkeit umfasst folgende Aufgaben: Prüfen der Vollständigkeit der Mitgliedsbeitragszahlungen, Bezahlung von Rechnungen, Mitgliederverwaltung, Zusammenstellung des jährlichen Kassenberichtes, enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand, hierzu ist Kommunikation per E-Mail sehr erwünscht und deshalb Voraussetzung.

Kurzum: Was wir erwarten ist Engagement und Zuverlässigkeit. Von unseren Mitgliedern für unsere Mitglieder.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Zentralanschrift der adxb-DL, gerne auch per E-Mail. Auf der kommenden Mitgliederversammlung wird die Wahl stattfinden.

Thomas Schubaur

Unsere Mitgliedsbeiträge 2004

Jahresbeitrag (Deutschland)	39,00 €	Junior-Beitrag (Deutschland)	23,50 €
Jahresbeitrag nur qso Bezug	8,00 €	Auslandsmitgliedschaft	45,00 €
Aufnahmebeitrag einmalig	2,50 €.	Freiwillige Spenden gerne willkommen!	

Online Bezug von „Radio-Kurier - weltweit hören“

Unsere große Vereinszeitschrift „Radio-Kurier - weltweit hören“ kann auch online bezogen werden, also nicht nur in Papierform. Dieses Zusatzangebot gestaltet sich wie folgt:

- a) ausschließliche Online-Mitgliedschaft (ohne Papierausgabe): 20 € pro Jahr
- b) zusätzliche Online-Mitgliedschaft (mit Papierausgabe weiterhin): 10 € pro Jahr

Anträge bitte an die Zentralanschrift der adxb-DL mit der Angabe einer Email Adresse.

Wichtige Anschriften/Kontakte der adxb-DL

Zentralanschrift: adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Am Hansenhohl 9, 86470 Thannhausen

Internet Präsenz: <http://www.adxb-dl.de>

Telefonische Hobby-Beratung - Hotline der adxb-DL: Thomas Schubaur

Mo - Fr von 18-20 MEZ, sowie Sa + So tagsüber, Tel. 08281 / 798230

Fax: 08281 / 798231, Email: DL1TS@t-online.de

Kassenwart: Christopher Sengfelder, Rathenaustraße 29, 96515 Sonneberg

Tel: 03675 / 804519, Fax: 089 / 2443-17485

Email: adxb-DL@arcor.de

Klubkonto: Postbank Frankfurt/Main 5419 91-606 (BLZ 50010060)

(IBAN DE46 5001 0060 0541 9916 06, BIC PBNKDEFF)

Diplom-Manager Hans Gotschlig, Kutscherweg 18, 28865 Lillienthal

Übersetzungsdienst Klaus Huber, Pfarrhofstr. 3, 84364 Birnbach-Hirschbach

Amateurfunk-Adressendienst c/o Henning Mammes, Döringstr. 17, 26871 Papenburg

UKW/TV-Arbeitskreis c/o H.-J. Kuhlo, Wilhelm-Leuschner-Str. 293B, 64347 Griesheim

qso ist das Mitteilungsblatt der Assoziation junger DXer e.V. (adxb-DL)

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Schubaur, Am Hansenhohl 9, 86470 Thannhausen